

KOMMUNALWAHLEN

9. JUNI 2024

IDEEN

für
unseren...

A map of the Rostock Landkreis (district) in Germany, showing its irregular coastline and internal administrative boundaries. The map is rendered in white and light gray against a red background. The text 'LANDKREIS ROSTOCK' is centered on the map.

**LANDKREIS
ROSTOCK**

SPD Soziale
Politik für
Dich.

ZUKUNFT

WIRD

HIER & JETZT

GEMACHT.



SPD Soziale
Politik für
Dich.

01

04–07

PRÄABEL

02

08–11

**ATTRAKTIVER UND
LEBENSWERTER
LANDKREIS**

03

12–13

**GESUNDHEIT
UND PFLEGE**

04

14–17

MOBILITÄT

05

18–21

**KITA, SCHULE UND
BERUFSAUSBILDUNG**

06

22–25

**EHRENAMT IN
UNSEREM LANDKREIS**

07

26–29

**KLIMAWANDEL UND
ENERGIESICHERHEIT**

08

30–32

**MODERNE UND BÜRGER-
NAHE VERWALTUNG**

PRÄAMBEL

01

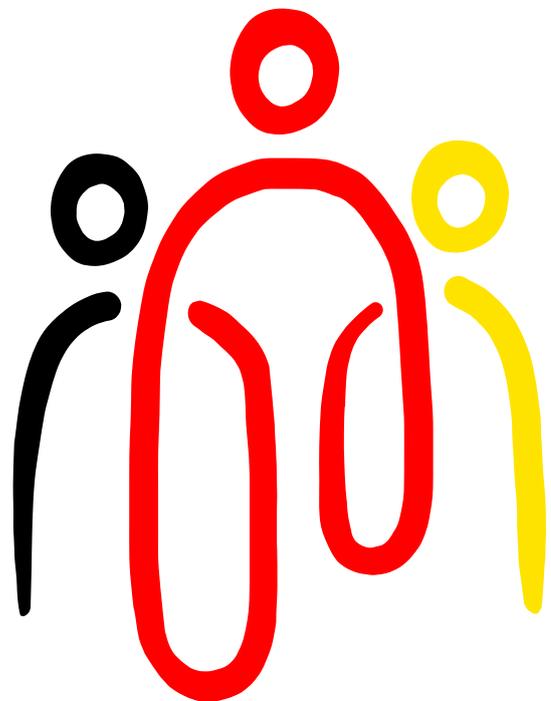


GEMEINSAM VORAN UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN.

Unsere Welt verändert sich rasant. Die Gesellschaft ist verunsichert und verändert sich ebenfalls. Wir befinden uns in Zeiten des Wandels. Doch schauen wir zurück, dann wissen wir, dass nichts „beständiger ist als der Wandel“. Wandel bedeutet Veränderung aber auch Entwicklung, die wir selbst in die Hand nehmen können.

Und rückblickend haben Veränderungen unser Leben, unsere Gesellschaft bisher stets besser gemacht – und so wird es auch zukünftig sein.

Lassen Sie uns gemeinsam diese Möglichkeit annehmen und unseren Landkreis entscheidend weiterentwickeln. Lassen Sie uns gemeinsam soziale Verantwortung übernehmen. Lassen Sie uns gemeinsam genau jetzt die richtigen Weichen für unsere Kinder, Enkel und Urenkel legen. Denn gemeinsam können wir in unseren Dörfern, unseren Städten, in unserem Landkreis viel bewegen und ganz direkt Einfluss auf die Geschehnisse vor Ort nehmen.



Unsere Bürgermeister sowie Stadt- und Gemeindevertreter sind in ihren kommunalen Verpflichtungen in den meisten Fällen ehrenamtlich unterwegs, also zusätzlich zu ihren beruflichen und familiären Aufgaben. Nicht zu vergessen: für eine funktionierende Stadt- und Dorfgemeinschaft sind auch die zahlreichen und vielfältigen Vereinsaktivitäten wichtig, die ebenfalls nur deshalb bestehen, weil sie durch ehrenamtliches Engagement der Einwohner mit Leben gefüllt werden.

Jeder Einzelne geht diese Bindungen, die viel Kraft und Zeit in Anspruch nehmen, freiwillig und zusätzlich ein und verdient dafür unseren zutiefst empfundenen Respekt!

Wir sind eine föderale Republik mit starken Ländern und Regionen. Es muss an vielen Stellen vorangehen, wenn sich etwas bewegen soll. Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, die kommunalpolitische Verantwortung übernehmen wollen, möchten das mit Ihnen gemeinsam tun.

Wir haben klare Ideen für unseren Landkreis, die wir mit Ihnen – als unsere Wählerinnen und Wähler – teilen

und in den nächsten Jahren weiterentwickeln und umsetzen wollen.

Wir wollen eine ausgewogene und ganzheitliche Entwicklung des Landkreises in den Blick nehmen. Unser Ziel sind prosperierende Gemeinden und eine funktionierende Daseinsvorsorge. Es geht um Gemeinsinn und Optimismus, trotz aller Herausforderungen. Es geht um uns: die Menschen vor Ort, die sich die Zukunft selbst gestalten.

EINES NOCH: Für uns als SPD ist die Gleichberechtigung und damit die Chancengleichheit aller Mitglieder unserer Gesellschaft eine Herzenssache, die wir konsequent leben. Gemäß unseren Statuten und Satzungen achten wir konsequent auf die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern. Allerdings finden immer noch zu wenige Frauen den Weg in die Politik und damit auch in die Kommunalpolitik.

Wir möchten alle Frauen darin bestärken, sich noch aktiver in die politischen Aushandlungsprozesse einzubringen.

Nur viele Meinungen, viele Sichtweisen und viele Er-

fahrungen führen am Ende zu guten, ausgeglichenen Entscheidungen.

Nehmen wir also alle die Möglichkeiten der Beteiligung in unseren Dörfern und Städten wahr. Gestalten wir mit! Nutzen wir die Möglichkeiten, welche uns die Demokratie bietet: Freiheit, freie Meinungsäußerung, Mitbestimmung, Vielfalt und noch viel mehr!





MIT UNS NICHT! WIR STELLEN UNS GEGEN VERFASSUNGSFEINDLICHE GRUPPIERUNGEN UND PARTEIEN!

NIE WIEDER IST JETZT!

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands arbeitet mit keiner verfassungsfeindlichen Gruppierung oder Partei zusammen, damit auch nicht mit der AfD.

Die AfD vertritt die Programmatik menschenfeindlicher Hetze und bedroht damit den Zusammenhalt unserer Gesellschaft. Die vermeintlich einfache Antwort von Rechtspopulisten ist ja: „Die Einwanderer sind das Problem“.

Die Abschiebungsfantasien, die in diesen Kreisen als Utopie gehandelt werden, sind nicht nur menschenverachtend, sondern auch irrational: Ein Viertel der deutschen Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund. Setzen sich die Rechtsextremen mit ihren rassistischen und völkischen Ideen durch, brähe dieses Land zusammen.

Wir als SPD werden uns die-

sen irreführenden Vereinfachungen und Zweiteilungen konsequent widersetzen und rassistische Positionen und Argumente stets als solche entlarven.

„Ich bin nicht von hier, du bist nicht von hier. Wir sind nicht von hier, wir sind alle nicht von hier. Es geht doch um den Menschen, was sind Pässe aus Papier. Wir teilen uns diese Erde, komm wir teilen uns noch ein Bier.“

*Jennifer Rostock:
„Wir sind alle nicht von hier“*

Mit verfassungsfeindlichen Gruppierungen und Parteien lehnen wir in den Stadt- und Gemeindevertretungen sowie im Kreistag des Landkreises Rostock jede Zusammenarbeit ab. Wir werden stattdessen mit eigener Sacharbeit und eigenen Sachanträgen um Zustimmung werben.

Soweit die Kommunalvertretungen aufgerufen sind, Personalentscheidungen durch Wahl zu treffen, gilt für uns: demokratische Mandatsträger wählen keine Mitglieder einer verfassungsfeindlich agierenden Gruppierung oder Partei.

Für die Verteilung der Sitze in den Ausschüssen der Kommunalvertretungen ist das „Spiegelbildlichkeitsprinzip“ rechtlich vorgegeben. Das bedeutet, dass deren Sitzverteilung so weit wie möglich der Sitzverteilung in den Kommunalvertretungen entsprechen muss. Diese gesetzliche Vorgabe werden wir respektieren.

~~KULTUR & IDENTITÄT~~



**ATTRAKTIVER UND LEBENSWERTER
LANDKREIS**

02



FÜR ALLE MENSCHEN UND IN JEDEM ALTER.

Wir leben und arbeiten in einem wunderschönen, lebens- und liebenswerten Landkreis. Jeder Ort ist gleich wichtig! Egal ob 100 oder 20.000 Einwohner, es ist unsere Aufgabe, die örtlichen Bedarfe ernst zu nehmen und ein attraktives Lebensumfeld zu sichern.

Uns ist wichtig, dass jeder Mensch in unserem Landkreis die Teilhabemöglichkeiten in unserer Gesellschaft hat, die er für ein selbstbestimmtes Leben benötigt. Barrieren in jeglicher Form müssen abgebaut, beziehungsweise in Planungen von neuen Projekten vermieden werden. Der Zugang zu allen gesellschaftlichen Angeboten soll niedrigschwellig sein.

Die SPD steht für eine Migrationspolitik ein, die von Humanität und Solidarität geprägt ist.

Wir sehen hier die Prioritäten in einer zielführenden Integration zugewanderter Menschen sowie in einem schnellen, bedarfsgerechten, individuellen Zugang zum regionalen Arbeitsmarkt. Populismus in jeglichem und insbesondere in diesem besonderen Themenfeld ist uns zuwider.

Infrastruktur:

Die Erhöhung der Attraktivität auch des ländlichen Raumes liegt uns am Herzen! Wir als SPD werden im Kreistag sowie in der kommunalen Politik einen Schwerpunkt darauf legen, eine bedarfsgerechte Daseinsvorsorge für eine selbstbestimmte Lebensführung zu sichern. Vor allem ***das Leben in unseren Dörfern darf keinen Nachteil bringen.*** Ein flächendeckender Glasfaserausbau, flächendeckende W-LAN-Standorte, stabile Mobilfunknetze gehören für uns ebenso dazu, wie ein bedarfsgerechtes öffentliches Personennahverkehrsnetz (ÖPNV), gute medizinische und pflegerische Versorgungsangebote sowie ausreichende und gut erreichbare Kitas und Schulen. Unser Wohlstand beruht auf der ökonomischen, innovativen und sozialen Stärke unseres Landkreises.

Kulturangebote erhalten:

Museen, Theater, Musik- und Kulturvereine – sie sind eine unverzichtbare Bereicherung unseres gesellschaftlichen Lebens. Wir setzen uns für die Erhaltung des kulturellen Angebots im Landkreis Rostock

ein und möchten es – dort wo Initiativen und Bedarfe entstehen – weiter ausbauen.

Eine besondere Verantwortung obliegt uns dabei für das Ernst-Barlach-Theater in Güstrow, ein in seiner Form einzigartiges Bürgertheater in Trägerschaft des Landkreises, welches 2028 sein 200jähriges Jubiläum feiern wird. Wir setzen uns dafür ein, gemeinsam mit der Barlachstadt Güstrow Wege für die erforderliche Sanierung und damit den dauerhaften Erhalt zu erschließen und so einen wichtigen Beitrag für eine lebenswerte Region zu leisten.

Attraktiv sein – auch für Fachkräfte:

Unser Landkreis Rostock benötigt mehr Fachkräfte. Denn mit unserer demografischen Struktur steuern wir auf verschärfte Engpässe auf dem Arbeitsmarkt zu. Deshalb brauchen wir ein attraktives, bedarfsgerechtes Lebens- und Wohnumfeld.

Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, eine Willkommenskultur und gute Integrationspolitik, Bürokratieabbau und ein einfacher Austausch mit den Behörden.

Wir – die Bürger, die Unternehmen, die Verwaltungen, die Vereinen und die Kommunalvertretungen – im Landkreis Rostock, müssen dazu beitragen, dass unsere Region attraktiv ist für Fachkräfte.

Wir sind selbstverständlich offen für Neues, unsere Grundhaltung ist positiv; hier bei uns kennt jeder jeden.

Der Abbau von Hürden ist das Gebot der Stunde. Wir müssen das, was unsere Entwicklung behindert, klar benennen. Nur so drücken wir die richtigen Knöpfe, um vorwärts zu kommen.

Bezahlbarer Wohnraum:

Wohnraumangebote für unterschiedliche Lebenssituationen und Einkommen ist eine Grundvoraussetzung für einen attraktiven Landkreis. Wir wollen keine sozial abgegrenzten Wohnraumquartiere.

Bedarfsgerechte Wohnraumangebote für Familien, Senioren, Singles, Auszubildende und Studenten in Form von Eigenheimen, Mehrfamilienhäusern, Wohngemeinschaftsprojekten, Tiny Houses, etc. müssen nachhaltig entwickelt werden. Dabei sollten vor-

handene Ressourcen im Innenbereich von Dörfern und Städten aktiviert werden.

Wir setzen uns für eine bürgernahe Quartiersentwicklung ein, um vorhandene Potenziale zu suchen, zu planen und damit bedarfsgerechten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Für uns ist klar, dass das Potenzial unseres ländlichen Raums auch dadurch gestärkt wird, wenn beispielsweise durch die Schaffung bezahlbaren Wohnraums für Studenten und Auszubildende die Wahrscheinlichkeit steigt, dass diese jungen Menschen auch nach ihrer Ausbildung eine berufliche Perspektive in unserer Region suchen.

Innenstädte als Arbeits- und Lebensraum zusammendenken:

Steigende Energiepreise, boomender Online-Handel oder Home-Office, sie alle tragen zur Kaufzurückhaltung und einem sinkenden Angebot in unseren Innenstädten bei. In der Folge machen sich nicht nur Einzelhändler, Dienstleister und Vermieter, sondern auch wir Bürgerinnen und Bürger Sorgen über die Zukunft der Innenstädte als Orte zum Einkaufen und Ausgehen.

Aber es ist nicht nur dieser Aspekt.

Die Innenstädte müssen zukünftig als Lebensraum zum Arbeiten und Leben gedacht werden. Dies fängt beim Thema der Begrünung von Innenstädten an und schließt auch eine entsprechende Verkehrsinfrastruktur mit ein, die erst das „Bummeln und Verweilen“ in der Innenstadt auch am Wochenende ermöglicht.

Die Innenstadt wird weiterhin gebraucht: als Ort der Kommunikation, des Austausches, als Treffpunkt – als Raum der sozialen Begegnungen.

Es braucht also Lösungen für einen neuen Schwung – am besten gemeinsam diskutiert und erarbeitet. Wir sehen hierfür den Landkreis in einer aktiven und moderierenden Rolle. Wir benötigen hierzu auch ein vorausschauendes, digitales Ansiedlungsmanagement, das leerstehende Flächen mit ansiedlungswilligen Einzelhändlern zusammenzubringt, auch für eine nachhaltige Quartiersentwicklung. Unter Federführung des Landkreises sowie

den entsprechenden Kommunen müssen alle Nutzergruppen an einen Tisch gebracht werden, um vitale Zentren und Innenstädten zu gestalten.

Gibt es Hemmnisse durch spekulative Investoren, so kann z.B. eine von der jeweiligen Kommune beschlossene Vorkaufssatzung dafür sorgen, dass diese dann aktiv werden und Immobilien erwerben kann, wenn aus ihrer Sicht in der Innenstadt eine Fehlentwicklung droht. Wir wollen uns als SPD auch auf Kreisebene für diese Art von Vorkaufsrecht für Kommunen einsetzen.

Mein Dorf, meine Stadt und meine Mitbestimmung:

Wir wollen mehr Angebote zur Beteiligung von Jugendlichen im Landkreis Rostock schaffen. Wir möchten Jugendlichen mehr Gelegenheit geben, sich in das kommunalpolitische Geschehen einzubringen. Dafür **wollen wir die Bildung eines Jugendparlaments im Landkreis Rostock unterstützen.** Greifswald und Wismar machen es bereits vor: Dort gibt es jeweils ein gewähltes Ju-

gendgremium, das konkrete Aufgaben wahrnimmt und in die Kreisplanung und Umweltpolitik eingebunden ist. Und auch in Güstrow wird die Gründung eines Jugendparlaments diskutiert. Wir setzen uns zudem für ein Sprechformat der Jugend im Kreistag ein. So stellen wir sicher, dass Jugendliche bei wichtigen kommunalpolitischen Entscheidungen gehört werden.



Kinder und Jugendliche wollen, dass ihre Kreativität gefördert wird und sie Orte haben, in denen sie ihre kreative Ader ausleben können, wo Treffen, gemeinsame Feiern, verschiedene Kurs- und Veranstaltungsangebote möglich sind. Wir wollen uns deshalb für den **Ausbau von Jugendclubs, Freizeit- und Kulturangeboten und mehr öffentlichen Räumen für Kinder und Jugendliche** – auch außerhalb der Strukturen von Vereinsarbeit – einsetzen.

Das alles und noch viel mehr verstehen wir unter einem attraktiven Landkreis. Bisher sind es Ideen, zu denen wir sie einladen möchten, diese mit uns gemeinsam weiter auszugestalten und vor allem umzusetzen.

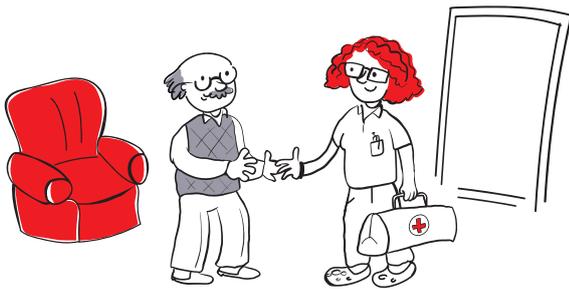


GESUNDHEIT UND PFLEGE

03



Die flächendeckende Sicherstellung der medizinischen und notärztlichen Versorgung in unserem Landkreis ist uns ein besonders wichtiges Anliegen.



Gesundheitsversorgung:

Wir setzen uns für den **Erhalt** aller **unserer derzeitigen medizinischen Versorgungsstandorte im Landkreis** ein.

Wir sind dem Land, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Landesärztekammer und den vielen weiteren Initiativen dankbar, dass zahlreiche Maßnahmen zur Gewinnung von Ärztinnen und Ärzten auf den Weg gebracht werden.

Sollte der Bedarf für die Gründung von kommunalen Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) bestehen, um die ärztliche Versorgung sicherzustellen, werden wir uns dafür vor Ort in den Kommunen einsetzen und auch Kooperationen mit Krankenhausärzten zur Erbringung von ambulanten Leistungen in den MVZs unterstützen.

Pflegeversorgung:

Wir stehen vor der großen Herausforderung pflegerische Versorgung flächendeckend aufrechtzuerhalten oder auch auszubauen. Darum müssen wir uns verstärkt kümmern. Wir müssen im Landkreis gewährleisten, dass Menschen mit Pflegebedarf auch zukünftig adäquat pflegerisch versorgt werden können.

Jeder Mensch in unserem Landkreis sollte in seiner häuslichen Umgebung so lange wie möglich selbstbestimmt leben können. Dazu benötigen wir flächendeckende Angebote, wie z.B. ambulante, teilstationäre und vollstationäre Pflegeangebote.



Letztere gehören für uns in die Ortsmitte und nicht an den Ortsrand.

Für eine künftige durch den Landkreis gesteuerte **Pflegesozialplanung** müssen zunächst die Bedarfe erfasst werden, um dann gemeinsam **mit allen relevanten Akteuren** an Lösungen für eine wohnortnahe pflegerische Versorgung zu arbeiten.

MOBILITÄT

04



Mobilität für jedermann in einer ländlich geprägten Region wie dem Landkreis Rostock ist eine Herausforderung, der wir uns als SPD stellen.

ÖPNV im Flächenland:

Ein gut funktionierender ÖPNV verbessert die individuelle Lebensqualität, ist für Arbeitsgeber und Arbeitnehmer attraktiv, ermöglicht Jung und Alt sowie Touristen die Teilhabe an Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten und sorgt für eine verlässliche Schülerbeförderung.



Die Nutzung des ÖPNV gehört für uns zur Daseinsvorsorge und muss für jeden erschwinglich sein. Bereits heute können Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren, mit Wohnsitz im Landkreis Rostock, mit dem KRASS-Freizeiticket für 24 Euro monatlich den ÖPNV in der Hansestadt und im Landkreises Rostock nutzen. Auch das 2023 landesweit eingeführte Azubi- und Senienticket für 29 Euro erleichtert die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für

alle Menschen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Wir werden uns dafür einsetzen, dass diese finanziellen Förderungen auch zukünftig Bestand haben.

Um den ÖPNV im Landkreis weiter zu verbessern, **sprechen wir uns für eine weitere Takterhöhung von Bussen, den weiteren Ausbau der Barrierefreiheit und für Investitionen in Haltestellen in den Gemeinden aus.**

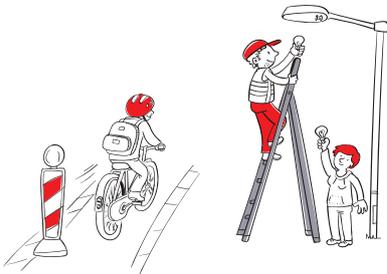
Die Etablierung bedarfsorientierter Rufbusse, den Ausbau von Pendler-Parkplätzen an Bahnhaltstellen, eine weiter zu verbessernde Koordination zwischen Bus und Bahn, um nahtlose Verbindungen zu gewährleisten, sowie eine Fahrplan-App, die alle ÖPNV-Angebote in Mecklenburg-Vorpommern verknüpft, und eine zweckgebundene Kreisumlage gehören ebenfalls zu unseren Ideen, mit denen wir die Attraktivität des ÖPNV weiter steigern wollen.



Als längerfristiges **Ziel** hat die SPD im Landkreis Rostock einen **einheitlichen Verkehrsverbund für ganz Mecklenburg-Vorpommern** im Blick.

Fahrradwege:

Viele von uns fahren mit dem Fahrrad. Es gibt allerdings noch nicht genug Radwege, um Fahrten sicher zu unternehmen. Deswegen wollen wir weiterhin mehr und sicherere Radwege im Landkreis Rostock umsetzen.



Zur Unterstützung des Klimaschutzes und der Mobilität wollen wir im Landkreis

auch mehr Fahrradboxen mit Ladestationen aufstellen.

Elektronische Ladeinfrastruktur:

Auch wenn die **Elektromobilität** aktuell zögerlich vorankommt, **der eingeschlagene Weg ist richtig und wird am Ende auch verlässlich funktionieren.**

Um den Umstieg auf Elektromobilität zu erleichtern, wollen wir im Landkreis die **Erarbeitung von kommunalen Konzepten**, die sich mit der Planung und Konzeption der Ladeinfrastruktur beschäftigen, weiter befördern und auf die Nutzung der fi-

nanziellen Unterstützung in Höhe von bis zu 80 Prozent durch das Bundesministerium für Digitalisierung und Verkehr im Rahmen der Richtlinie Elektromobilität dringen.



Kommunale Masterpläne zum Ausbau der Ladeinfrastruktur gibt es bereits in Rostock, Greifswald und Schwerin und beschleunigen damit nötigen Investitionen.



KITA, SCHULE UND BERUFSAUSBILDUNG

05



BILDUNG IST DER SCHLÜSSEL FÜR GLEICHE CHANCEN.

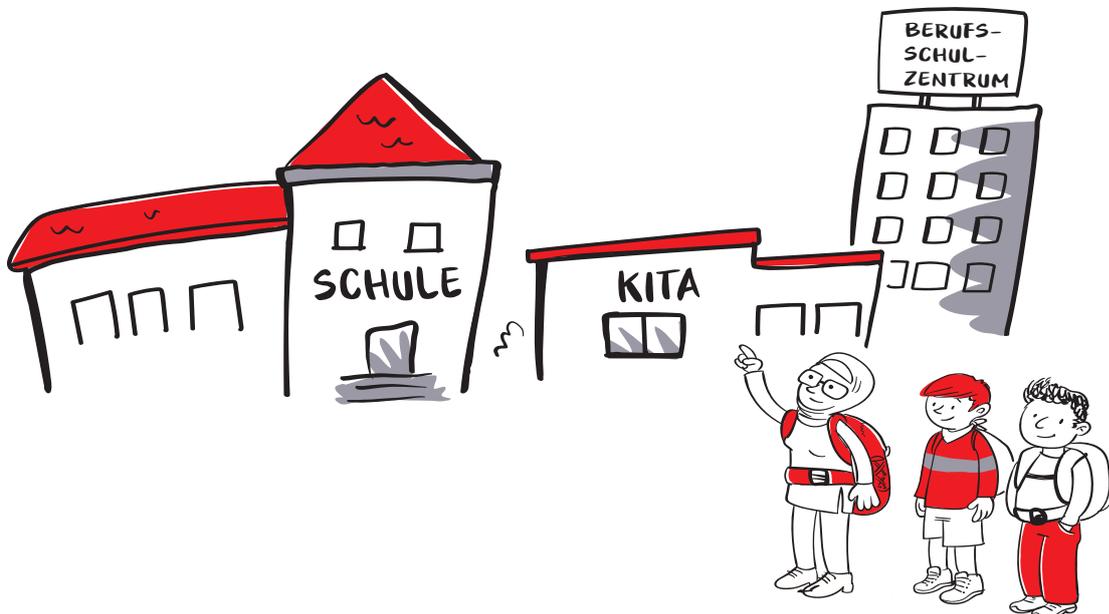
Eine gute Bildung ist ein wesentlicher Grundstein für die persönliche und berufliche Entwicklung. Sie ist ein Garant, um die Möglichkeiten, die uns unsere liberale, plurale demokratische Gemeinschaft bietet, zu erkennen und zu nutzen.

Kita und Schule:

Bildung ist für die SPD der Schlüsselfaktor, um Chancengleichheit für alle Menschen zu erreichen und um täglich gemeinsam am gesellschaftlichen Zusammenhalt zu arbeiten. *Wir stehen deshalb für ein gut ausgebautes*

Netz an Schulen und Kindertageseinrichtungen im Landkreis Rostock in seiner gesamten Fläche. In den nächsten Jahren hat für uns oberste Priorität, den von der SPD bundesweit erkämpften *Rechtsanspruch auf einen Hortplatz nun mit qualitativ guten Angeboten in unserem Landkreis zu untermauern.*

Zudem ist uns klar, dass wir nur *mit guten Arbeits- und Rahmenbedingungen* sicherstellen können, dass unsere Jüngsten im Landkreis durch eine ausreichende Anzahl an Fachkräften betreut und gefördert werden können.



Der Landkreis Rostock konnte bereits im vergangenen Jahr eine deutliche Verbesserung des Personalschlüssels realisieren und damit auch die Qualität in den Kindertageseinrichtungen weiter voranbringen.



Diese positive Entwicklung wollen wir als SPD im Landkreis in den kommenden Jahren weiter stärken.

Übergang in Ausbildung und Beruf:

Wir wollen jeder Schülerin und jedem Schüler einen Schul- und Berufsabschluss ermöglichen. Ob Handwerk oder Studium, unsere Region braucht mehr denn je gut ausgebildete Fachkräfte in allen Wirtschafts- und Dienstleistungszweigen.

Wir setzen uns deshalb für eine verbesserte **frühzeitige und praxisnahe Berufsorientierung** ein, beispielsweise in Form von Messen, Berufsorientierungstagen sowie für eine **deutliche Ausweitung von Schülerpraktikumsangeboten** in den hiesigen Unternehmen.

Dabei muss auch die **Gruppe der Zugewanderten stärker in den Blick** genommen und in die Betriebe integriert werden. **Gegenseitiges voneinander lernen, gelingt immer noch am besten am beziehungsweise mit einem Arbeitsplatz.**

Berufliches Bildungszentrum:

Eine bedeutsame Rolle für die Ausbildung im Landkreis Rostock kommt dem Regionalen Beruflichen Bildungszentrum mit stetig wachsenden Schülerzahlen und erweiterten Ausbildungsgängen zu.

Der Landkreis – als Schulträger – kann stolz auf diese Entwicklung sein. **Wir unterstützen die Pläne zur Errichtung eines zusätzlichen Campus in Güstrow.** Hier sollen nicht nur die dringend notwendigen, zusätzlichen Kapazitäten für den Unterricht, sondern **mit einem zentralen Wohnheim** auch ein attraktives Unterbringungsangebot geschaffen werden.

Fachhochschule Güstrow:

Zu einem breit gefächerten Angebot gehört zudem die **Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege** (FHöVPR) des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow.

Der entsprechende Campus ist **seit vielem Jahrzehnten ein integraler Bestandteil der Barlachstadt** mit überregionaler Bedeutung in der Verwaltungsausbildung für unser Bundesland. Wir fordern das Land auf, diesen **Standort langfristig** zu erhalten, zu stärken **und weiter auszubauen.**

Lebenslanges Lernen:

Als Träger der **Volkshochschule und Kreismusikschule** hält der Landkreis Rostock eine Vielzahl von Bildungsangeboten für Jung und Alt vor.

Wir als SPD im Landkreis werden uns auch gerade in schwieriger werdenden Zeiten dafür einsetzen, **diese wichtigen Angebote zu erhalten.** Denn neben der Vermittlung von Wissen und künstlerischen Fähigkeiten sind diese Bildungsstätten wertvolle Orte der Begegnung und des sozialen Miteinanders.

Digitalisierung:

Wie im privaten oder beruflichen Alltag ist die Digitalisierung auch aus den Schulen nicht mehr wegzudenken.

Der Landkreis Rostock – als ein verantwortlicher Schulträger – und die Kommunen haben seit 2019 mit Hilfe des durch die Bundes-SPD initiierten *DigitalPakt Schule* enorm in die Digitalisierung unserer Schulen investiert.

Noch sind aber nicht alle notwendigen Investitionen umgesetzt. Zudem droht ein Auslaufen des Förderprogramms in 2024 durch die fehlende Unterstützung anderer demokratischer Parteien. ***Die SPD wird sich auch im Landkreis dafür einsetzen, dass die digitale Ausstattung unserer Schulen weiterentwickelt und die dafür erforderliche finanzielle und personelle Ausstattung dauerhaft bereitgestellt wird.***



EHRENAMT IN UNSEREM LANDKREIS

06



OHNE EHRENAMT WÄRE VIELES NICHT VORHANDEN.

Das Ehrenamt ist vielfältig und greift in alle Bereiche des gemeinschaftlichen Lebens der Gesellschaft aus.

Ohne Ehrenamt würde vielen Kindern niemals vorgelesen, es gäbe kaum Trainerinnen und Trainer, kaum Schiedsrichter, weniger Angebote in kulturellen und sozialen Bereichen, weniger Kinder- und Jugendangebote, weniger Breitensport, weniger touristische Attraktionen, geringere gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten für

benachteiligte Personengruppen und Familien, kein Vereinsleben und vieles mehr.

Deshalb ist das Ehrenamt einer der Grundsteine für ein gemeinschaftliches demokratisches Zusammenleben in unserem Landkreis.

Als SPD werden wir uns auch weiterhin für die Stärkung und Förderung des Ehrenamts im Landkreis Rostock einsetzen und eine noch engere Kooperation in der Kinder- und Jugendarbeit einfordern.



Sport ist wichtig:

Wer sich bewegt, lebt gesünder. Wer Sport im Verein treibt, erlebt Gemeinschaft. Deshalb ist es wichtig, **flächendeckende Sportangebote allen und zudem barrierefrei zugänglich zu machen** und gerade Kinder früh an Bewegung heranzuführen.

Vor diesem Hintergrund **unterstützen wir den Sport – von der Modernisierung der Sport- und Spielplätze über die Übungsleiterausbildung bis zur stärkeren Kooperation von Schulen und Vereinen.**



Hierzu fügt sich auch ergänzend die Forderung ein, im ländlichen Raum eine höhere Taktung des ÖPNV umzusetzen, um Kindern und Jugendlichen dadurch das bessere Pendeln zu den

Sportstätten zu ermöglichen.

Trainer werden, Sport ermöglichen:

Wir setzen uns auch dafür ein, **dass wieder mehr junge Menschen bereit sind, Jugendtrainer oder Jugendtrainerin zu werden**, um möglichst flächendeckend Angebote im Freizeitsport zu schaffen.

Wir wollen im Kreistag beantragen, eine Werbekampagne zu starten: Kinder sollen zum Sport ermuntert werden, Jugendliche sollen

ermutigt werden, sich als Trainerin oder Trainer ausbilden zu lassen.

Auch möchten wir uns dafür einsetzen, die **Kooperation mit regionalen und überre-**

gionalen Sport- und Sportartenverbänden zu vertiefen.

Feuerwehr, Katastrophenschutz, Rettungswesen:

Ohne diese Institutionen wären wir sehr schnell sehr hilflos. Unser Dank geht nicht nur deshalb an alle jene, die sich in diesen Professionen für uns in Gefahr begeben und des Öfteren auch an ihre eigenen Grenzen gehen.

Wir werden uns im Landkreis dafür einsetzen, dass die bereitgestellten Finanzmittel des Landes weiterhin konsequent dafür eingesetzt werden, alle drei Bereiche auch zukünftig zu stärken.

Durch ein Förderprogramm des Landes konnten schon zahlreiche Feuerwehrfahrzeuge ausgetauscht werden. Wir begrüßen sehr, dass das Land erneut 50 Millionen Euro zur Förderung der Feuerwehren zur Verfügung gestellt hat. Mit diesen Geldern können wir auch im Landkreis Rostock in den nächsten Jahren Gerätehäuser auf den neuesten Stand bringen oder neu errichten.

„Feuerwehr-Rente“:

als Anerkennung für ehrenamtliches Engagement.

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz riskieren Gesundheit und Leben, um andere Menschen und deren Hab und Gut in der Not zu schützen.

Doch seit einigen Jahren sinken die Zahlen der Einsatzkräfte – viele Feuerwehren leiden inzwischen unter Personalnot.

Wir werden uns als SPD im Landkreis Rostock dafür einsetzen, auf Landesebene eine so genannte „Feuerwehr-Rente“ zu etablieren.

Als eine Art betrieblicher Zusatzrente soll unter Beteiligung des Landes jede Kommune nach ihren Möglichkeiten aktive Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren und Einsatzkräfte im Katastrophenschutz mit einer „Feuerwehr-Rente“ unterstützen können, und damit den besonderen ehrenamtlichen Einsatz anerkennen.

Gleichzeitig soll dieses Instrument auch als Motivation und zur Gewinnung neuer Mitglieder dienen.



KLIMAWANDEL UND ENERGIESICHERHEIT

07



KLIMAWANDEL: HERAUSFORDERUNG UND CHANCE ZUGLEICH.

Der Klimawandel stellt uns als Gesellschaft vor die Herausforderung, eine neue tragfähige und zugleich klimafreundliche wie bezahlbare Energieversorgung zu organisieren.

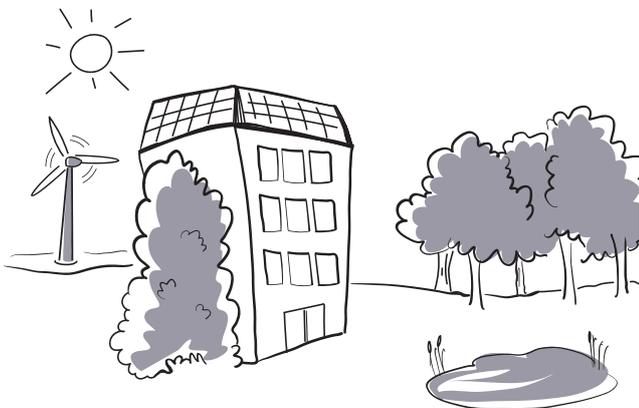
Energie- und Wärmewende – zusammen machbar:

Versorgungssicherheit und die Planungssicherheit für Investitionen von Unternehmen und Immobilienbesitzer sind die Schlüssel für das Gelingen der Energie- und damit auch der Wärmewende. Dies ist eine der größten Herausforderungen

unserer Zeit. Aber sie ist eben auch eine Chance.

Der Bund hat zahlreiche Förderprogramme für energieeffiziente Neubauten oder für eine energetische Sanierung aufgelegt. Die Beratung durch einen Energieberater ist zur Beantragung der Förderungen oft Voraussetzung.

Deshalb **wollen wir im Landkreis** in Zusammenarbeit mit professionellen Energieberatern **mindestens eine unabhängige Beratungsstelle zur Energie-, Wärme- und Finanzierungsberatung** für alle Bürgerinnen und Bürger **errichten**.



Zusätzlich setzen wir uns **für einen schnellstmöglichen Beginn der kommunale Wärmeplanung für alle Gemeinden und Amtsbereiche** ein, um Klarheit beim Investitionsbedarf zu haben und die Gemeinden frühzeitig bei der Errichtung von Wärmenetzen gemäß ihrer kommunaler Wärmeplanung in Zusammenwirken mit Stadt- und Landwerken und regionalen Energieversorgern unterstützen zu können.

Die heutige Wärmeversorgung macht in Deutschland mehr als 50 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs aus und verursacht so einen Großteil des CO₂-Ausstoßes. Davon werden zirka 80 Prozent derzeit durch den Einsatz von fossilen Brennstoffen wie Gas und Öl gedeckt, die aus dem Ausland bezogen werden müssen.

Unser Landkreis soll Projekte zum naturverträglichen Ausbau von Sonnen- und Windkraftanlagen, zur Erzeugung von grünem Wasserstoff und Biogas sowie von Strom und Wärmespeichern entsprechend den Förderzielen des Landes beratend und planerisch **unterstützen**.

In Mecklenburg existieren bereits eine Vielzahl von städtischen Fernwärmesystemen und städtischen beziehungsweise ländlichen Nahwärmesystemen.

In unserem Landkreis bestehen Fernwärmesysteme in Bad Doberan, Bützow, Graal Müritz, Güstrow, Kühlungsborn, Laage, Neubukow und Teterow. Das System der Fern- bzw. Nahwärme besteht aus einem Wärmenetz und den an das Netz angeschlossenen Erzeugungstechnologien.

Beim Land werden wir uns dafür einsetzen, die **Fördermittel für kommunale Wärmenetze und der Fernwärmeanschlüsse aufzustocken**.

Auch steckerfertige Photovoltaikanlagen sollen zukünftig durch ausreichende Mittel und unkompliziert gefördert werden.

Der Landkreis soll Schrittmacher für die Schaffung grüner Gewerbegebiete werden.

Der Fokus liegt hier auf der Entwicklung von Basis-kriterien: Nutzung und Erzeugung von regenerativer Energie, der Aufbau eines Energiemanagements, die Erhöhung der Energieeffizienz, effiziente Flächennutzung sowie der sparsame Umgang mit Flächen. Der Landkreis soll hierzu Informationsveranstaltungen, Beratungsangebote oder Diskussionsrunden anbieten.

Nachhaltigkeit:

Eine klimabedingte Transformation unserer Gesellschaft, unserer Verhaltensweisen wird uns nur dann gut gelingen, wenn diese solidarisch und sozial ausgeglichen gestaltet wird. Darauf zu achten, ist ein Kernanliegen der SPD.

Die SPD wird sich im Kreistag auch dafür **einsetzen**, dass gemeinsam mit der Kreisverwaltung geprüft wird, **inwiefern das Konzept der Gemeinwohl-Bilanz auf Gemeinden angewendet werden kann**, um aufzuzeigen, dass ihr Handeln ebenso der Schaffung von Gemeinwohl gilt.



MODERNE UND BÜRGERNAHE VERWALTUNG

08



DAS SOLLTE NICHT SO SCHWER SEIN.

Eine Kreisverwaltung mit zwei Standorten für mehr als 220.000 Einwohner auf 3.421 m² und damit der viertgrößte Flächenlandkreis in Deutschland – das klingt nicht nur nach einer Herausforderung, es ist auch eine.

Erreichbarkeit:

Wir bemerken, dass die Kreisverwaltung tatsächlich häufig sehr weit weg erscheint. Dabei erfüllt sie zahlreiche wichtige Aufgaben für die Menschen vor Ort – ob beispielsweise in Rerik oder in über 100 km Entfernung in Krakow am See.

Baugenehmigung, Abfallentsorgung oder Führerschein, ob Antrag auf einen Kita-platz, Einschulungsuntersuchung oder Beratung und Hilfe in sozialen Fragen, jede und jeder kommt früher oder später mit der Landkreisverwaltung in Berührung. **Für die SPD ist es wichtig, dass diese Ämter verlässlich und gut erreichbar sind.**

Neben **bürgerfreundlichen Sprechzeiten** zählt für uns auch die verkehrstechnische **Anbindung der Verwaltungsstandorte an den ÖPNV** dazu. Um den



Bedürfnissen unserer vielfältigen Gesellschaft angemessen Rechnung zu tragen, halten wir es als SPD für zudem zwingend erforderlich, weiter an der **Barrierefreiheit** zu arbeiten.

Dabei geht es nicht nur darum, dass die Standorte, Büros und Toiletten barrierefrei zugänglich sind. Die Verwaltung muss sich zukünftig noch besser darauf einstellen, ihre Dienstleistungen beispielsweise durch die Verwendung von einfacher Sprache, das Angebot von Gebärdensprache und anderer flexibler Ansätze diskriminierungsfrei zu erbringen.

Zunehmend wichtiger wird auch die mehr-

sprachige Kommunikation.

Und das nicht nur im Austausch mit Geflüchteten und Arbeitsmigranten, sondern auch, **weil es uns, als Region im Herzen Europas, im öffentlichen Auftritt**, wie z.B. der Homepage, schlicht **gut zu Gesicht steht.**

Dank Digitalisierung und künstlicher Intelligenz lassen sich schon heute unkompliziert Übersetzungsapps im Austausch mit fremdsprachigen Bürgern nutzen – und das nicht nur im Verwaltungsservice, sondern überall sonst, wo Sprachbarrieren früher im Weg standen.

Digitalisierung und Zusammenarbeit:

Im Vergleich zu anderen Lebensbereichen kommt die Digitalisierung der Verwaltung in Deutschland nur sehr schleppend voran. Uns ist bewusst, dass dabei in unserem föderalen System viele Zusammenhänge und Abhängigkeiten zu betrachten sind.

Dennoch muss die **Digitalisierung und** damit die **Vereinfachung von Antrags- und Verwaltungsverfahren konsequent** verfolgt und **umgesetzt werden.**

Und zwar nicht nur im Sinne der Bürgerfreundlichkeit, sondern auch um sich demografisch bedingt auf weniger Verwaltungsfachkräfte einzustellen.

Vor diesem Hintergrund setzen wir uns dafür ein, die **Potentiale der Zusammenarbeit mit der Hansestadt Rostock sowie mit den kreisangehörigen Verwaltungen**, beispielsweise in Form von gemeinsamen Bürgerbüros, **stärker als bisher in den Blick zu nehmen.**

Ziel muss es sein, niedrigschwellige Beratungs- und Unterstützungsangebote für jeden Bürger zu garantieren sowie **kürzere Bearbeitungszeiten, weil Vorgänge wieder vereinfacht wurden**, in den Verwaltungen umzusetzen.

Die Polizei im ländlichen Raum:

Sicherheit – auch im ländlichen Raum – ist für uns ein wichtiges Thema.

Wir werden uns deshalb als SPD auch dafür einsetzen, dass die Ertüchtigung von Dienststellen der Polizei vorankommt.

Auch setzen wir uns für regelmäßige, an den Bedar-

fen der Bürgerinnen und Bürger orientierte Sprechzeiten in den Polizeistationen in unserem Landkreis ein.

9. JUNI 2024 KOMMUNALWAHLEN

Wählen Sie, für ihren Landkreis!



SPD Soziale
Politik für
Dich.



IMPRESSUM

Herausgeber: SPD Landkreis Rostock, Doberaner Straße 6, 18299 Rostock
Vorsitzender der SPD Landkreis Rostock: Dr. Thomas Salzmann
Grafiken / Illustrationen: 123comics & Ka Schmitz, Adalbertstraße 71, 10997 Berlin.

SPD-LRO.DE